

Sie sind unter uns

Seit Jahrhunderten herrschen Vampire über Moskaus Unterwelt und sorgen dort für Angst und Schrecken. Aufgeteilt in Clans verfolgen sie ihre eigenen Ziele und scheuen keinerlei Anstrengung, diese auch durchzusetzen. Der junge Vampir Darrel ist einer der Wenigen, die in dem erbitterten Krieg keinen Sinn sehen und deshalb auch für den Frieden kämpfen. Doch dieser Kampf scheint aussichtslos in Anbetracht dessen, dass seine Gegner um einiges mächtiger sind als er. Als dann allerdings die Menschheit auf dem Spiel steht, wächst Darrel erstmals über sich selbst hinaus. Das könnte auch an dem Umstand liegen, dass er bis über beide Ohren in eine Sterbliche verliebt ist.

Lorraine hebt seine Angebetete, die dem Vampir gehörig den Kopf verdreht. Dass er mit dieser "Beziehung" ein großes Risiko eingeht, weiß Darrel. Allgemein ist bekannt, dass Verbindungen zwischen den Menschen und den Unsterblichen alles andere als gern gesehen sind - zumal er als Mann längst nicht dieselbe Macht besitzt wie die Frauen der Dachanawars. Und trotzdem will Darrel für seine Liebe kämpfen. Wie sich kurze Zeit später zeigt, muss er dies auch, denn Krieger des Clans der Nachttöter verfolgen einen perfiden Plan: Sie wollen die Menschheit unterjochen und ihnen als Blutsklaven ihren Willen aufzwingen. Wenn Darrel und seine engsten Freunde nichts unternehmen, wird auch Lorraine für immer verloren sein.

In dieser schweren Zeit ist es von Vorteil, dass Darrel über telepathische Kräfte verfügt. Er liest die Gefühle und Gedanken seiner Feinde und ist ihnen aus diesem Grunde stets einen Schritt voraus - auch wenn dies keine leichte Aufgabe ist, denn Vampire wissen um ihre Empfindungen und Gedanken Barrieren aufzubauen, die nur schwer überwunden werden können. Es gibt aber etwas, das Darrel nicht bedacht hat bei all diesem Wirrwarr: Lorraine macht ihn und damit den gesamten Clan verwundbar. Steht das Ende der Dachanawars kurz bevor oder findet das junge Paar noch einen Ausweg aus diesem (tödlichen) Dilemma?

Die Vampire haben nach wie vor Deutschland fest in ihrem Griff und ziehen nicht nur Fantasy-Liebhaber geradezu magisch an. Und doch gibt es immer wieder Mystery-Romane wie "Der Clan der Vampire", die den Leser mit einer einfallsreichen Geschichte, tiefen Emotionen und explosiver Spannung zu überraschen wissen. Dank Lena Meydan betritt man eine düstere Welt, an deren Horizont ein leichter Schimmer aufglimmt. Und das ist auch einer der vielen Gründe, weshalb man dieses Buch nicht mehr aus der Hand legen möchte. Schließlich liegt hier eine großartige Geschichte voller Mystik und Schrecken vor, die insbesondere wegen ihrer eindringlichen Sprache im Gedächtnis des Lesers verbleibt und lange nachhallen wird. An "Der Clan der Vampire" kommt kein Fantasy-Liebhaber vorbei!

Susann Fleischer 11.04.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info